

Fünftes Buch.

V, 1. X, 11, 11, 6. Das Wort ist von W. सन् abzuleiten «gewinnend, beutelustig», z. B. Beiwort des Schlachtwagens II, 2, 7, 1. III, 2, 3, 5. Vrgl. IX, 3, 1, 20 ऋद्धिर्वत्रममित्रियं सस्निर्वातं दिवेदिवे.

3. VIII, 4, 6, 16 an die Acvin. D. नृत्यन्ति गात्राणि पुनःपुनः प्रक्षिपन्ति कर्मसु.

5. X, 1, 4, 2. Das Beispiel fehlt bei D. und Rec. II.

6. X, 1, 5, 5. ०वावृशानो विद्वान्मध्व उज्जभारा दृष्टे कम् von Agni gesagt, kreischend, knisternd.

8. VIII, 4, 5, 13 der Schlusspāda: मित्रो यत्पान्ति वह्णो यदर्यमा. वरिष्ठ zu उह vrgl. वरिवस् गोपयत्य ist eine ungewöhnliche Form des Part. fut. pass.

11. II, 2, 3, 1. Zu amatra s. VI, 23. Das Beispiel zu अन्ध, blind I, 22, 8, 16. S. VPrâtīc. 2, 33.

V, 2. VI, 6, 9, 2 Vocative, Bezeichnungen der rodasi. In der Glosse muss vielleicht im Sinne J.s getheilt werden वा व्युदस्यन्त्यौ. Das bald in schwacher bald in starker und besonders häufig in männlicher Form neben weiblichen Substantiven gebrauchte असृशत् scheint gerade das Gegentheil von dem zu bedeuten, was die Commentatoren annehmen, nämlich «zusammenhängend, ununterbrochen, nie versiegend»; z. B. von den an allen Punkten des Horizontes sich berührenden Himmel und Erde in unserer Stelle und I, 22, 4, 2; von den sich folgenden Tropfen IX, 2, 33, 1. — 3, 2, 28. III, 5, 4, 6; von einer Kuh, die nicht versiegt II, 3, 10, 3 (in demselben Sinne असृशुषी IX, 5, 1, 18). सश्र् eine reduplicirte Form von सच् (ἐπόμεναι, ἐσπόμεναι) heisst sowohl sich an einen hängen, d. h. verfolgen, z. B. VII, 6, 8, 4, als sich an etwas hängen, hängen bleiben, stocken. Val. 3, 7 कदा च न स्तरीरसि नेन्दू सश्रसि दाशुषे, niemals bist du eine unfruchtbare (Kuh), nicht versiegst du, o Indra,